

Fraktion B90/Die Grünen, Johann-Schmitz-Platz 1, 50226 Frechen

**Fraktion B90/Die Grünen
im Rat der Stadt Frechen**

Miriam Erbacher, Vorsitzende
Hartmut Riese, stellv. Vorsitzender
Hans-Georg Kleinmann, Geschäftsführer

An den Vorsitzenden des
Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt
Herrn Hartmut Riese

Rathaus

Frechen, 28. März 2018

STADT FRECHEN	
Vv.vorst.:	3 Hues
Eing.	29. MÄRZ 2018
Management:	3
FD:	3 Abt.: 16

Adresse
Johann-Schmitz-Platz 1
Eingang: Dr. Tusch-Straße
50226 Frechen
Telefon: 02234-501321
die-gruenen@stadt-frechen.de

09

**Antrag zur Sitzung des Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt am 12. April 2018
hier: Linie 7 - weitere Fahrten zwischen Haus Vorst und Frechen-Benzelrath**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Zurzeit enden montags bis freitags im Berufsverkehr 9 Fahrten der Linie 7 von Köln kommend an der Stadtgrenze in Haus Vorst (Ankunft Haus Vorst: 7:55 Uhr, 8:15, 8:35, 15:55, 16:15, 16:35, 17:55, 18:15, 18:35).

Zur Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Frechen und zur besseren Nutzbarkeit des P&R-Platzes an der Station Benzelrath sollen diese Fahrten über Haus Vorst hinaus bis zur Endhaltestelle und zurück angeboten werden.

Wir beauftragen die Verwaltung, ein Angebot von der KVB einzuholen für die Weiterführung der angegebenen Fahrten bis nach Frechen-Benzelrath und zurück mit differenzierten Kostenangaben.

Erläuterung/ Begründung:

- Frechen hat in den letzten Jahren ein starkes Wachstum seiner Einwohnerzahl erfahren, und ein weiteres starkes Wachstum wird prognostiziert.
- Die Attraktivität der Stadt als Wohnort, Wirtschaftsstandort und Arbeitsort basiert wesentlich auf einer guten Erreichbarkeit.
- 69,7% aller in Frechen Beschäftigten sind Einpendler, 68,7% aller beschäftigten Frechener sind Auspendler. Der Anteil der Pendler ist damit in der Summe besonders hoch.
- Eine weitere Zunahme des Autoverkehrs ist für die Lebensqualität in unserer Stadt nicht mehr verträglich, weder für die Autofahrer, die in immer längeren Staus stehen, noch für die Wohnbevölkerung, die schon heute unter Lärm und Abgasen leidet.

- Es besteht allgemein ein zunehmendes Interesse, vor allem junger Berufstätiger, ohne ein eigenes Auto unterwegs zu sein. Dies wurde auch in der Befragung Frechener Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung deutlich. Dieser Trend wird mit dem Ausbau des ÖPNVs unterstützt. Die gesamte Stadtgesellschaft wird davon profitieren.
- Neben der S-Bahn-Linie ist Linie 7 die wichtigste Verbindung zum Oberzentrum Köln. Wenn zu den Hauptverkehrszeiten jedoch jede zweite Bahn in Haus Vorst endet und Fahrgäste mit wenig Wetterschutz auf die nächste Bahn warten müssen, dann ist diese Verbindung nicht attraktiv.
- Eine verbesserte Anbindung der westlichen und südlichen Stadtteile kann in besonderem Maße helfen, den Straßenverkehr durch die Stadt hindurch nach Köln zu reduzieren.
- Mit dem Ausbau der P&R-Plätze in Benzelrath und in Frechen Bahnhof hat die Stadt bereits wichtige Investitionen in einen nachhaltigeren Verkehr getätigt. Diese können jedoch erst mit einer attraktiven Taktverdichtung optimal genutzt und wirksam werden.

Mit freundlichen Grüßen



Miriam Erbacher
Fraktionsvorsitzende

Kopie an:

Bürgermeisterin, CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, FDP-Fraktion
Linksfraktion, Fraktion Perspektive für Frechen